

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 14

Vereinsnachrichten: XI. Generalversammlung des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

entäußerung, ohne jenes lange fortgesetzte, andächtige Anhören und bescheidene Vertrauen, welches die einzig richtige Haltung des Menschen gegenüber dem Worte Gottes ist, — während die starre Selbstgewißheit und der plebejische Glaube an das Alles-Verstehen dem Menschen einfach Alles zuschließt, was über seinen Horizont geht, und infolge dessen gerade den am meisten unentwickelt läßt, der sich am meisten mit seiner 'individuellen' Entwicklung brüstet. Bei den Demütigen ist Weisheit!"

Dr. F. G.

XI. Generalversammlung des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Gingesandt aus St. Gallen).

Vor 2 Jahren tagte die Generalversammlung unseres Lehrer- und Schulmännervereins zum ersten Mal in der Ostschweiz, in Chur. Jener herrlichen Tage sind jedem Teilnehmer noch heute in angenehmer Erinnerung und war es deshalb nicht zu verwundern, daß an der Delegiertenversammlung in Freiburg (Herbst 1906) der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, dieses Jahr wieder an der Ostmark sich zu versammeln, in St. Gallen (die frühern Zentralfeste wurden alle in der Innerschweiz abgehalten) — An der Steinach freute man sich, auch einmal die gleichgesinnten Kollegen und Freunde des Schweizerlandes beherbergen zu dürfen und wurden als „Festtage“, weil hierzulande überall Schulferien, Montag der 29. und Dienstag der 30. April gewählt. Ohne dem offiziellen Programme, das in den „Blättern“ demnächst veröffentlicht wird, vorzugreifen, dürfen wir doch heute schon verraten, daß die zu behandelnden Themen mitten aus dem Schulleber herausgegriffen sind und viel Anregendes und Interessantes bieten werden. — Als Hauptreferenten der Generalversammlung haben dem an sie ergangenen Ruf in sehr verdankenswerter Weise Folge geleistet die Hrn. Prof. Dr. Förster in Zürich und Schulinspektor Ruch in Appenzell; beides Namen, die in Lehrer- und Schulmännerkreisen der Schweiz, ja darüber hinaus, einen guten und besten Klang haben. — In der Sekundar- und Mittellehrerversammlung wird St. Gallens gewiegter Kunstfreund H. Stifftsbibliothekar Dr. Fäb ein mit der Schule in Verbindung stehendes Thema behandeln; während Hr. Lehrer U. Hilber in Wil, ein Kenner des Schulzeichnens von Ruf (Entwerfer der Skizzen im I. Jahrbuch des st. gall. kantonalen Lehrervereins), sich in der Primarlehrersektion über das „skizzierende Zeichnen“ verbreiten wird. Daß Unterhaltung und Humor zu ihrem vollen Rechte gelangen werden, ist für jeden selbstverständlich, der in St. Gallen schon derartige Anlässe mitgemacht hat. Also heute schon biederben Gruß und Handschlag von der Ostmark! Ein herzlich Willkommen in der Gallusstadt! —